

Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wortzahlmäßig 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeheft in unvers. Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen wortzahlmäßig 60 Pfg. — Erscheint
Dienstag und Samstag. — Redaktion: Selters-
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rückführung
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.
Die 60 mm breite Reklamezeile 50 Pfennig.
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Verurteilung oder bei
Konkurs in Regio. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsgesellschaft, Albin Klein.

Expedition: Seltersweg 83.

Nr. 13.

Telephon: Nr. 302

Samstag, den 14. Februar 1914.

Telephon Nr. 302

26. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 10. Febr. Bei der heutigen Bespre-
chung zwischen den Vertretern der Ärzte und der
Krankenkassen im Reichsamt des Innern über
die Fassung der Ausführungsbestimmungen zum Ber-
liner Abkommen vom 23. Dezember 1913 wurde eine
Eingung erzielt.

Seit vorgestern sind im preussischen Abgeord-
netenhaus Verhandlungen zwischen den bürgerlichen
Parteien im Gange, die darauf abzielen, die bisherige
unbeschränkte Redefreiheit zu begrenzen. Zentrum
und Nationalliberale wären geneigt, die Dauer der Red-
den auf zwei Stunden festzulegen, während die Kon-
servativen den Rednern nur eine Stunde bewilligen und
dann das Haus befragt wissen wollen, ob es geneigt
sei, den Redner weiter anzuhören.

Die Generalinspektion des Militärverkehrswe-
sens hat auf Grund erneuter Unglücksfälle auf dem Flug-
platz Johannisthal den Offizieren das Fliegen auf die-
sem Platz so lange verboten, bis seitens der Gesellschaft
durch eine neue Platz- und Fliegerordnung, Anstellung
von einer ausreichenden Zahl von Beamten und ent-
sprechende Vervollkommnung aller sonstigen Einrich-
tungen die Gewähr gegeben ist, daß sich solche Vorkom-
nisse nicht wieder ereignen können.

Vom Balkan.

Die Bemühungen Venizelos und Pasitsch, Ru-
mänien zum Anschluß an den Balkanbund zu
bestimmen, sollen ergebnislos geblieben sein. Kö-
nig Karol habe diesen beiden Staatsmännern wieder-
holt erklärt, er wünsche sein Land unabhängig und frei
von Bündnissen zu sehen.

Belgrad, 12. Febr. Venizelos wurde
von dem Könige in feierlicher Audienz empfangen.
Mittags gab ihm zu Ehren Pasitsch ein Frühstück,
dem sämtliche Minister sowie die Gesandten Rußlands,
Griechenlands, Rumäniens und Montenegros beiwoh-
nen.

Die griechische Regierung ist im Begriff,
mächtige Kriegsschiffe zu erwerben, durch die Griechen-
land das Übergewicht im Ägäischen Meere gesichert
werde.

Im belgischen Kongo sollen schwere Unruhen
ausgebrochen sein. Wie verlautet, wurden während des
Kampfes drei weiße Soldaten und 45 Eingeborene ge-
tötet. Die Regierung bereitet eine Expedition ins In-
nere vor.

Essad Pascha übergab gestern seine Amts-
befugnisse der internationalen Kontrollkommission. Aziz
Pascha ist zum Gouverneur von Durazzo ernannt wor-
den. — Essad Pascha und 14 albanische Delegierte
sind an Bord des Dampfers „Adriatico“ abgereist, um
nach Potsdam zu begeben und dem Prinzen zu
Nied die Krone Albaniens anzubieten.

Aus aller Welt.

München, 10. Febr. Die Arbeitslosigkeit hat
er einen derartigen Grad erreicht, daß die Stadtver-
waltung, nachdem aus Gemeindemitteln bereits 100 000
Mark zur Unterstützung verwendet wurden, einen Auf-
trag an die Bürgerschaft zu Sammlungen erlassen hat.
Herrn Ludwig Spendele heute 10 000 Mark für diesen
Zweck.

Brüssel, 10. Febr. Heute mittag brach in
der Menagerie Hagenbed auf einem freien Platze der
Vorstadt Jelles ein Königstiger aus. Es ent-
stand eine Panik, denn das Tier rannte in ein Zi-

garrengeschäft, wo die Inhaberin gerade hinter dem La-
dentische beschäftigt war. Sie schloß sich schnell in ein
Hinterzimmer ein. Der Königstiger wurde darauf von
den nachstürmenden Tierwärttern gefangen und in einen
bereitstehenden Käfig befördert.

New-York. Sieben bewaffnete Banditen
drangen in das Tripoli-Restaurant im „Italienschen
Viertel“ ein und knöpften den Gästen sämtliche Wertsach-
en und alle baren Gelder ab, in dem sie ihnen Dolche
an die Kehle und Revolver an die Schläfe setzten. Ein
Mann, der sich widersetzte, erhielt einen tödlichen Schuß
in den Unterleib.

Aus Stadt und Land.

Der Finanzausschuß der Zweiten Kam-
mer hielt vorgestern eine längere Sitzung ab, die gewisser-
maßen eine Nachlese zu den Budgetberatungen dar-
stellte. Es wurden zunächst die verschiedenen Berichte
der Ausschussreferenten fertiggestellt und die noch aus-
stehenden Abstimmungen nachgeholt. Weiter wurde dann
die im Staatsvoranschlag beantragte neue Stelle eines
vertragsmäßigen Rates für die Schulabteilung bewilligt,
desgleichen die von der Regierung angeforderte Erhö-
hung des Postens für die Jugendpflege von 15 000 auf
30 000 Mark. Dagegen wurde abgelehnt die gewünschte
Einstellung eines Sekretärs und Bureauassistenten beim
Oberversicherungsamt, weil man der Mein-
ung war, daß zunächst noch die Erfahrungen des lau-
fenden Jahres hinsichtlich des Umfangs der Geschäfte
abgewartet werden sollten. Beim Kapitel Kreisgeo-
meter wurde nochmals die Vorlage eines Organisa-
tionsplanes verlangt, und bis dahin die Abfertigung von
5 Kreisgeometer-Stellen beschlossen, und die Rekrutierung
von 2 Stellen abgelehnt. Ebenso wurde abgelehnt,
die Gebühren der Geometer von 17 Mark auf 21 M.
zu erhöhen. Beim Kapitel Landwirtschafts-
kammer wurde im Hinblick auf die Darlegungen der
Regierung und besonders nach Vorlegung des Voran-
schlags der Landwirtschaftskammer die beantragte Er-
höhung des Staatszuschusses um 53 100 Mark vom
Finanzausschuß abgelehnt. Nach Ansicht des letzteren
kann der angeforderte Mehrbetrag auch durch leichtmög-
liche Ersparnisse und durch die gesteigerten Ertragsnisse
aus den Umlagen gedeckt werden. Der Antrag Ulrich,
für Zwecke einer Arbeitslosenversicherung eine Summe
von 50 000 Mark zu bewilligen, wurde vom Ausschuß
abgelehnt mit Rücksicht darauf, daß bisher keinerlei Un-
terlagen für eine solche Versicherung gegeben seien;
ebenso wenig ein Maßstab für eine Verteilung der an-
geforderten Summe. Der Ausschuß gibt aber der Re-
gierung anheim, dieser Frage eine erhöhte Aufmerksam-
keit zu widmen. Die 3 angeforderten Stellen für die
indirekte Steuererhebung für die Reichsver-
waltung (Zölle) hat der Ausschuß zu bewilligen be-
schlossen, dagegen auf Grund der Darlegungen der Re-
gierung den Antrag auf Schaffung neuer Amtsge-
richtsstellen für das Etatsjahr 1914 mit Stim-
menmehrheit abgelehnt. Die Stelle des Ministerialrats
im Ministerium der Finanzen, die schon seit mehreren
Jahren nicht besetzt war, soll auch im Etatsjahr 1914
noch unbesetzt bleiben, bis die Frage der anderweitigen
Organisation der Baubehörden endgültig entschieden ist.

Gießen. Der Großherzog hat am 11. Febr.
die am 14. Januar 1914 durch die Stadtverordneten-
Versammlung vorgenommene Wahl des Beigeordneten
Bürgermeisters Karl Keller zum Oberbürgermeister
der Provinzialhauptstadt Gießen bestätigt.

Gießen. Der Landesuniversität ist durch die
Schenkung des Herrn Geh. Rat Professor Dr. Sommer
eine wertvolle Bereicherung der Sammlungs- und
Lehrmittel zuteil geworden, durch die Ueberweisung einer

ausgezeichneten Sammlung prähistorischer Werkzeuge des
Menschen, welche verschiedenen Unterrichtszwecken, die
heute in der prähistorischen Wissenschaft zusammen ge-
faßt sind, zugute kommen wird. Die Sammlung rührt
im Wesentlichen her aus den Ausgrabungen von Hau-
ser in der Dordogne. Sie enthält zahlreiche Steinwerk-
zeuge aus fast allen Epochen der Steinzeit, wertvolle
Knocheninstrumente mit Zeichen und Verzierungen, di-
verse Zeichnungen, Karte und Pläne. Zu dieser Samm-
lung haben die Herren Geh. Kommerzienrat Heide-
heim und Landgerichtsdirektor Bading in Gießen, der
verstorbenen Herr Geh. Rat Dr. Merck in Darmstadt und
auch der Geh. Rat Prof. Dr. Sommer selbst erhebliche
Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Sammlung ist dem
mineralogischen Institute der Landesuniversität über-
wiesen worden, wo sie als Ergänzung der Lehrsam-
mlung für den geologischen Unterricht über die jüngste
Erdegeschichte eine empfindliche Lücke ausfüllt. Es ist
leider bis auf Weiteres wegen der jetzigen unzureichen-
den Raumverhältnisse des mineralogischen Instituts nicht
möglich, die Sammlung, die seither auch weite Kreise
interessieren würde, der Allgemeinheit ständig zugäng-
lich zu machen. Jedoch wird über die Bedeutung dieser
prähistorischen Sammlung im speziellen für den geolo-
gischen Unterricht, der Privatdozent Dr. Meyer am 18.
Februar einen von der Oberhessischen Gesellschaft für
Natur- und Heilkunde veranstalteten Vortrag halten,
bei welcher Gelegenheit auch die Sammlung besichtigt
werden kann.

Gießen, 13. Febr. Der Kommandant des
Truppenübungsplatzes bei Bad Orb, Oberst a. D. Leh-
mann, war erkrankt und in die Gießener medizinische
Klinik verbracht worden und ist hier seinem Leiden er-
legen. Seine Leiche wurde gestern vormittag 10 Uhr
nach dem Bahnhofs zur Ueberführung nach Kassel ver-
bracht. Ein Bataillon der 116er, welches aus den alten
Mannschaften zu vier Kompagnien zusammengesetzt war,
bildete mit der Regimentsmusik die Trauerparade. Bei
der Verbringung des Sarges von dem Totenwagen
nach dem Zuge, gab eine Sektion auf dem Bahn-
hofsplatz drei Ehrensalven ab.

Gießen, 13. Febr. In dem Beleidigungs-
Prozess des freisinnigen Abg. Justizrat Grünwald
Gegen den nationalliberalen Abg. Dr. Winkel-
ler-Oppenheim wurde heute vormittag vom Schöff-
engericht Gießen folgendes Urteil gefällt: Dr. Winkel-
ler erhält 600 Mark Geldstrafe oder 60 Tage Gefängnis, Ju-
stizrat Grünwald 100 Mark Geldstrafe oder 10 Tage
Gefängnis, außerdem Publikationsbefugnis in allen
Blättern, welche die inkriminierenden Artikel enthielten.
Sämtliche angeklagten Redakteure wurden freigesprochen.
Die Gerichtsgebühren trägt Dr. Winkelier, Kläger sowohl
als Beklagter tragen jeder seine eigenen Auslagen. Die
Kosten für die angeklagten Redakteure trägt Justizrat
Grünwald.

Gießen, 14. Febr. Die Vorstellungen des
morgigen Sonntags im hiesigen Stadttheater dürften
alle beide ganz außerordentliche Anziehungskraft aus-
üben, da zwei so beliebte Werke wie „Hilfszauber“ und
„Altheidelberg“ angeführt sind. Die Nachmittagsauffüh-
rung von „Hilfszauber“ ist die 12. und letzte der belie-
bten Gesangsposse. Es seien deshalb alle Interessenten
ganz besonders auf diese Vorstellung hingewiesen. Die
Abendvorstellung bringt „Altheidelberg“ mit Fel. Lindig
und Herrn Steinhöfer in den Hauptrollen. Die Vor-
stellungen beweisen, daß die Popularität dieses Werkes
noch nicht nachgelassen hat. Beide Vorstellungen wer-
den bei kleinen Preisen gegeben.

Lollar. Der Zusammenbruch der Gewerbe-
bank wächst sich allmählich zu einer schweren wirtschaf-
lichen Katastrophe für die gesamte Umgebung aus. Nicht
nur, daß die landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft
bei den Konkurs anmelden mußte, sondern auch zahl-

Osrām



die bewährte Drahtlampe

Achten Sie immer auf die Inschrift „Osram“! — Überall erhältlich. Ansgesellschaft, Berlin O. 17.

Färberei Gebr. Röver

Gießen, Marktplatz 18
Frankfurt a. M.

und Färberei Hugo
Luckner (Inh. Gebr.
Röver) Lelpzig
chemische Waschanstalten
Chemisches Reinigen und Waschen von Damen-, Herren- und
Kindergarderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portieren
Fellen, Spitzen, Federn, Reihern, Kindermützen, Hand-
schuhen etc. Zirk 1000 Angestellte.

reiche Bewohner von hier, Launsbach, Wismar, Nuttershausen, Daubringen usw. haben schwere Verluste erlitten, die für manche den völligen wirtschaftlichen Ruin bedeuten. Anderen Mitgliedern der Bank wurden die Hypotheken gekündigt, für die sie keinen Ersatz beschaffen können. Wie weit sich die Katastrophe noch ausdehnt, ist noch nicht vorauszusehen.

o Rödgen b. Gießen, 13. Febr. Im Gasthause von Heinrich Wagner wird am kommenden Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4 Uhr, ein Vortrag stattfinden über das Thema: „Durch welche Maßnahmen können in der Landwirtschaft die Reinerträge erhöht werden?“ Referent ist Herr Oekonomierat Weibel-Licht.

o Hungen, 13. Febr. Vorgestern wurden zwei Verhaftete in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert, die Namen sind Moogl-Unter-Widdersheim und Kopf von Steinheim. Beide sind stark verdächtig, einen Eisenbahnanschlag bei Trais-Horloff ausgeführt zu haben. Gerüchtweise sollen sie bereits ein Geständnis abgelegt haben. Moogl ist verheiratet und hat Frau und drei Kinder, Kopf ist ledig. Die ganze Sache scheint nur ein Säuser-Miß zu sein, dürfte ihnen aber böss bekommen. Beide sind vorher erst einen getrunken.



Versuchen Sie doch mal Kathreiner's
Malzkaffee und dann sagen Sie mir:
Schmeckt er nicht wie Bohnenkaffee? Er
ist aber auch richtig zubereitet!

); Höchst a. M., 13. Febr. Während an allen anderen Gerichten über Arbeitsüberlastung und Ueberfüllung der Haftlokale gellagt wird, mußte hier gestern die Schöffengerichtssitzung für Strafsachen ausfallen, weil „nichts“ da war. Auch von Frankfurt wurde gestern berichtet, daß auf der dortigen Kriminalpolizei nicht ein einziger „Fall“ angemeldet war.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

Birdliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 15. Februar. Seztagesimä.

In der Stadtkirche.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Professor D. Schian.
Vormittags 11 Uhr: Militärgottesdienst. Pfr. Schwabe.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Kinderkirche für die Matthäus-Gemeinde. Pfarrer D. Schloffer.

Abends 5 Uhr: Pfarrer Schwabe.

Abends 8 Uhr: Vereinigung der konfirmierten männlichen Jugend der Matthäusgemeinde.

Dienstag, den 17. Februar, nachmittags 4 Uhr im Matthäusaal: Frauenmissionsverein.

Mittwoch, den 18. Februar, abends 8 Uhr, Vereinigung der konfirmierten weiblichen Jugend der Mar-lusgemeinde.

Donnerstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im Matthäusaal: Bibelstunde (Die Gesetzgebung auf dem Sinai). Pfarrer D. Schloffer.

In der Johanneskirche.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer.
Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Lukasgemeinde.
Pfarrer Bechtolsheimer.

Abends 5 Uhr: Pfarrer Ausfeld.

Beichte und hl. Abendmahl für die Lukas- und Johannesgemeinde gemeinsam. Anmeldungen vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

Abends 7 1/2 Uhr: Vereinigung der konfirmierten männlichen Jugend der Lukas- und Johannesgemeinde.

Mittwoch, den 18. Februar, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Lukasaal (1. Brief Petri).

Pfarrer Bechtolsheimer.

Freitag, den 20. Februar, nachmittags 4 Uhr: Versammlung des Frauenmissionsvereins der Lukas-Gemeinde.

Nächstkünftigen Sonntag, den 22. Februar, wird in beiden Kirchen eine Kollekte erhoben zum Besten des Pfarrhausbaues in der armen evangelischen Gemeinde Sieber bei Offenbach a. M.

Katholische Gemeinde in Gießen.

Samstag, den 14. Februar.

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Sonntag, den 15. Februar. Sonntag Seztagesima.

Vorm. 6 1/2 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Vorm. 7 Uhr: Die erste hl. Messe.

Vorm. 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.

Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Militärgottesdienst.

Nachm. 5 1/2 Uhr: Christenlehre; darauf sakramentalischer
Bruderschafts-Andacht.

Gottesdienst in der Diaspora
In Licht 9 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosen-Artillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1915 bezw. 1916, Heimreise: Frühjahr 1917 bezw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,64 Meter groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Handlungsgehilfen, Techniker, Elektrotechniker, Monteure, Mechaniker, Chauffeurs, Schuhmacher und Schneider.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0.50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1.50 M.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvoritzenden der Erfahungskommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammatteilung der Matrosenartillerie
Kiautschou, Czhaven.



**Koche mit
Knorr**

Von unschätzbarem Wert für
alle Kranken bei Magen- und
Darmkrankheiten ist Knorr-
Hafermehl. Das Paket kostet
nur 30 Pfennig.

Sehr beliebt sind auch
Knorr-Suppenwürfel in 48 Sorten.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
Besuchen Sie Knorr-Gummland-Suppe!

**Deutzer
MOTOREN
MODELL CM**

Die gegebene
Kraftmaschine
für Handwerk,
Landwirtschaft
u. Kleingewerbe

Billig in Anschaffung u. Betrieb
Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Zweigniederlassung: Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Miele
die erfolgreichste
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für
Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen,
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

Miele & Cie.
Güfersloh, Westf.

Kuverte mit Aufdruck billigt Albin Klein, Gießen.

Frauen

welche bei Störungen schon vieles andere erfolgreich angewandt, bringt mein glänzend begutachtetes Mittel schnelle Wirkung. Ueberraschend Erfolg, selbst in hartnäck. Fällen. Dankschreiben. Unschädlichkeit gar. M. 3.50, extra stark Mk. 5.50 p. Flasche. Diskr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

Entwicklung und Befestigung der Büste
durch unseren unübertroffenen Büstenentwickler!

Schon immer war es der höchste Wunsch einer jeden Dame, eine schöne, volle Büste zu besitzen. Nun ist gerade in dieser Hinsicht die größte Mehrzahl unserer Damen stiefmütterlich bedacht worden, so dass dieses Manko weidlich von gewissen Leuten ausgenutzt wird, um Salben, Pillen und Tränken zu horrenden Preisen an den Mann zu bringen; leider helfen diese Sachen nur immer dem Verkäufer, niemals aber der Käuferin.

Wir behaupten hiermit, dass jeder Creme vollständig wertlos ist. Warum? Weil nur die Massage, welche selbstverständlich bei jeder Einreibung ausgeübt werden muss, von Wert ist. Diese Massage können Sie auch mit Vaseline usw. ausüben, aber bedeutend billiger.

Unser Büstenentwickler „Thalossia“, gesetzlich geschützt, ist nun ein Produkt jahrelanger Forschung der bedeutendsten Professoren, so dass selbst jeder Laie sofort davon überzeugt wird, dass mit diesem Thalossia-Apparat ein wirklicher Nutzen, also **Vergrößerung und Befestigung der Büste erreicht werden muss.** Unser Thalossia-Apparat saugt täglich mehrmals frisches Blut in die Brüste, dieselben werden voll, straff und üppig, magere Arme und Schulterknochen verschwinden, kurz, ein nie geahnter Erfolg tritt ein. Wir haben bisher viele Tausende verkauft und sind die jüngsten Mädchen wie älteren Damen gleich entzückt und befriedigt, wie die zahllosen Anerkennungen bezeugen. Bei Nichterfolg Geld zurück laut Garantieschein. Preis des kompletten Apparates inklusive Massagecreme in Verpackung nur 7,50 M., Porto extra. Unser Verfahren ist das Billigste, weil der Apparat nur einmal angeschafft wird und immer gebrauchsfertig ist, von jeder Dame ohne Hilfe anzuwenden. Bevor Sie Ihr Geld für nutzlose Quacksalbereien ausgeben, machen Sie mit unserem Apparat einen Versuch. Bei Bestellung Körpermitmaß unter den Armen einherum um den Brustkorb angeben. Dr. G. Weisbrod & Comp., Weidmannslust, G. Z.

Vorher Nachher

Was irgend gelten will und walten,
muß in der Welt zusammenhalten.

Das Reich der Frau.

Die Schule sei keine Cessmühle, sondern
ein heiterer Cummelplatz des Geistes.

11. 2.

Ausbildungsmöglichkeiten in den wirtschaftlichen Frauenschulen auf dem Lande.

Schon im Jahre 1896 bildete sich der Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande in der Erkenntnis, daß den Frauen zur Erlangung guter Leistungsfähigkeit und Erwerbsfähigkeit eine geeignete Vorbildung notwendig ist. 1897 wurde die erste Frauenschule des Vereins in Nieder-Weiden errichtet, die aber 1900 nach Reichenstein bei Birkungen (Eichsfeld) verlegt wurde. Darüber sind nun 16 Jahre ins Land gezogen, und eine Schule nach der andern wurde von dem rührigen Verein, an dessen Spitze Sräulein von Rochfeld steht, ins Leben gerufen, so daß ihm jetzt Obernkirchen, Malsburg, Scherpingen, Weibach außer Reichenstein angehören.

Außerdem aber sind ihm als zweckverwandte Unternehmungen angeschlossen: Die Kronprinzessin-Cäcilien-Schule in Mettelshausen (Ostpr.), Miesbach (Oberbayern), Groß-Sachsenheim (Württemberg), Arwedshof (Bez. Leipzig), Ebbichau (S.-A.), Mallindrodtsdorf b. Paderborn, Elly Hölterhof-Vöding-Stift Sonnet a. Rh., Agnesschule Bad Lauterberg i. S., Rheinische Gärtnerschule, Haus Ganderheim-Kaiserswerth und Heimfarm Brachwater (Südwest).

In erster Linie sind alle diese Schulen als Bildungstätten für Erwachsene anzusehen, die dort in dem sogenannten Maidenjahre alles für den landwirtschaftlichen Betrieb Nötige erlernen und gewissermaßen eine körperliche und geistige Tüchtigkeitsprobe durchmachen, so daß manche diese Zeit als das einjährig-freiwillige Dienstjahr des weiblichen Geschlechts betrachten.

Nicht vielseitig ist der Betrieb in der Frauenschule Bad Weibach, wo junge Mädchen außer der Maiden-ausbildung auch noch Seminarbildung erhalten können, durch die sie zur Lehrerin für die Frauenschulen ausgebildet werden. Die Abschlußprüfung des Maidenjahrs berechtigt zur Aufnahme ins Seminar, in dem nach einjährigem Besuch die staatliche Prüfung abgelegt werden kann. Angegliedert sind ferner die landwirtschaftliche Sachklasse und die Kolonialfrauenschule. In dieser werden Frauen und junge Mädchen in 1 1/2 Jahren für den kolonialen Frauendienst vorbereitet, in jenem hauswirtschaftliche Lehrerinnen, sofern sie den Wunsch haben, in landwirtschaftlichen Schulen zu unterrichten, noch in einem halben Jahre das dazu Nötige erlernen, denn nach einem Ministerialerlaß dürfen keine Lehrerinnen, die nicht den vollen Berechtigungschein für landwirtschaftliche Schulen besitzen, in diesen Anstalten unterrichten. Andererseits kann keine landwirtschaftliche Sachlehrerin an städtischen Haushaltungsschulen ihr Lehramt ausüben, wenn sie nicht das dazu nötige Examen abgelegt hat, was ebenfalls nach einem halben Jahre zu erreichen ist, natürlich nach vorangegangenen entsprechenden Examen.

Auch Obernkirchen, das wir im Bilde veranschaulichen, hat außer der wirtschaftlichen Frauenschule ein Seminar und eine landwirtschaftliche Sachklasse, und alle diese Anstalten sind auch in Malsburg, während in Scherpingen (siehe Bild) und Reichenstein nur das Maidenjahr absolviert wird. Allerdings finden wir in dem erwähnten auch eine Gärtnerschule.

Der Nutzen aller genannten Schulen für die Frauenausbildung ist außerordentlich weitreichend. Selbst wenn die jungen Mädchen nichts als das Maidenjahr durchmachen, so bedeutet dieses eine Jahr schon arbeiten gelernt, haben über die Vielseitigkeit des Hausfrauenberufs einen klaren Überblick gewonnen und sich mit der ländlichen Wohlstandspflege bekannt gemacht. Nicht zu unterschätzen ist fernerhin die erworbene Fähigkeit, die Zeit und Mittel richtig einzuteilen, die Diensthöfen anzuleiten, überhaupt richtig zu disponieren.

Alle die aber, welche nach der Absolvierung des Maidenjahrs Lust und Liebe zu irgendeinem hauswirtschaftlichen Beruf bekommen haben, können in 1-2 weiteren Jahren sich auf folgende Berufszweige vorbereiten:

1. Auf den Beruf einer Lehrerin an wirtschaftlichen Schulen.
2. Für den Landpflegeberuf, in dem sie in der Volks- und Kinderfürsorge oder auch als Wanderhaushaltungslehrerin tätig sein können.
3. Als Hausbeamtin in Privathaushaltungen, Pensionaten, Heilstätten, Volkshäusern usw.
4. Als Mitarbeiterin in landwirtschaftlichen Betrieben, wie in der Gärtnerei, Geflügelzucht, Molkerei, Imkerei und in der landwirtschaftlichen Buchführung.
5. Sofern sie die Kolonial-Frauenschule besucht haben, als Sarangehilfin oder in eigener Lebensstellung in den deutschen Kolonien.

Als Anfangsgehalt wird eine in den landwirtschaftlichen Frauenschulen ausgebildete Dame nach bestandenen Examen etwa 600 M. bei freier Station verdienen, das in verantwortungsvollen Stellungen bis zu 1600 M. steigen kann. Natürlich ist die ganze Ausbildung demgemäß auch ziemlich kostspielig, denn sie beträgt 350 M. vierteljährlich bei freier Station. Außerordentlich wertvoll aber kann sich jedes in den genannten Anstalten verbrachte Jahr gehalten, selbst wenn es als nichts anderes als ein freiwilliges Dienstjahr betrachtet, und ganz auf die Vorbereitung für irgendeinen Beruf abgesehen wird. Der frische, frohliche Geist, der alle diese Schulen durchzieht, die mannigfaltigen Arbeiten, die hier außer dem Alltäglichen geleistet werden, können den Schülerinnen fürs ganze spätere Leben von größtem Nutzen werden. Überall wird mit gleichem Eifer und gleicher Gründlichkeit vorgegangen, sei es in der Molkerei oder Imkerei, bei der Geflügel- oder Obstzucht, in der Plattische oder in der Schusterwerkstatt, in der ein Weiblicher Schuster den Damen Unterricht im Schuhflicken erteilt, überall die gleiche Arbeitsfreudigkeit, das gleiche Bestreben, etwas Ordentliches zu lernen.

Die gesunde Lage aller dieser Schulen, die im Sommer vielfach im Grünen eingebettet liegen, ist der Gesundheit der jungen Mädchen neben der dort gepflegten geregelten Tätigkeit ebenfalls recht dienlich. Sämtliche Schulen umfassen große Grundstücke, waren doch Scherpingen und Malsburg früher alte Cölsche mit großen Wäldungen. Doch auch das romantisch gezeigte Obernkirchen, Weibach und Reichenstein können sich des Vorzugs einer gesunden Gegend rühmen.

Sicherlich werden in diesen landwirtschaftlichen Frauenschulen Kulturwerte geschaffen, deren Früchte kommenden Generationen in jeder Hinsicht zum Segen gereichen, erfordern doch jetzt schon die weitgehenden Unternehmungen des Vereins eine große Anzahl von Lehrerinnen, die in den verschiedenen Schulen unterrichten, abgesehen von der großen Zahl der Wanderlehrerinnen, die ihre eigenartige Wirkarbeit auf dem Lande und an heimlichen Orten erolgtreich ausüben. Während also im Allgemeinen jetzt über großen Andrang von Lehrerinnen an höheren und Elementarschulen geklagt wird, eröffnet sich den Frauen aus den landwirtschaftlichen Frauenschulen ein weites Feld für die Ausübung der Lehrertätigkeit.

Und welcher Segen unteren Kolonien aus der Vorbereitung von Frauen in der Kolonial-Frauenschule bereits erwachsen wird, ist vorläufig zwar noch nicht abzusehen, wird sich aber sicherlich bemerkbar machen, wenn die dort Vorgebildeten mit ihren Arbeiten in den Kolonien ansetzen.

Selene Grube.

Bewegungsspiele.

Jedes Bewegungsspiel wird, besonders nach geistiger Anstrengung, eine Cessmühle für Leib und Seele. Es ist eine Tätigkeit, ohne die Arbeit zu sein. Es nimmt andere Kräfte in Anspruch und belebt zu gleicher Zeit die durch die Arbeit ermüdeten aufs neue. Der Körper wird auf das angenehmste angeregt, wodurch im Menschen eine heitere, frohe Stimmung hervorgerufen wird. Schone aus diesem Grunde sollten Eltern und Erzieher die Jugend nicht am „Spielen im Freien“ hindern, sondern sie tunlichst dazu ermuntern.

Sobald ein Kind seine Bewegungsorgane beherrschen kann, macht sich bei ihm die Lust an Laufen bemerkbar; langames Gehen ist der Jugend ein Zwang. Der Bewegungstrieb drängt zum schnellen Lauf, dessen Einwirkung auf die Lungentätigkeit junger Menschen allgemein anerkannt ist. Es wäre deshalb fast eine Verfündigung an der Gesundheit des heranwachsenden Geschlechts, ihm die Gelegenheit zu ungebundenem Umbertummeln in freier Luft zu verweigern.

Die Bewegungsspiele sind außerdem eine Art Vorbildung für das Leben. Durch das gemeinsame Spiel wird die Beachtung bestimmter Befehle, ein geregelter Wettstreit der Kräfte, die aufmerksame Beachtung der Tätigkeit der andern Mitspieler erzielt. Jedes Kind merkt gar bald, daß ein einzelner Teilnehmer durch die kleinste falsche Handlung den ganzen Spielorganismus föhren kann, daß vor allen Dingen eine strenge Beibehaltung der Spielregeln zu dem rechten Genuß des Vergnügens durchaus nötig ist. Hierdurch lernt der einzelne sich selbst unter ein bestimmtes Gesetz stellen.

Ein edles, rechtes Bewegungsspiel kann eigentlich nur im Freien gespielt werden. Im geschlossenen Räume bleibt es stets ein Notbehelf. Darum ist es mit so großer Freude zu begrüßen, daß die im Freien betriebenen Leibesübungen in den letzten Jahren immer mehr und mehr Anziehung und Teilnahme erfinden. Die dauernde Beschränkung in der Betätigung jugendlicher Spiele mit Altersgenossen erzeugt leicht Verarmung des Gemütslebens, vernichtet das Wachstum der Individualität und kann darum, besonders in der Großstadt, leicht von nachteiligen Folgen begleitet sein. Der Ball ist und bleibt das beste Gerät für Bewegungsspiele. Instinktiv greifen die kleinsten Kinder bereits gern nach dem Ball, dessen Sprünge sie interessiert verfolgen. Sind sie groß genug, den Ball selbst zu werfen und zu fangen, so üben sie die beste Gymnastik. Keine Muskel bleibt bei dem Ballspiel untätig. Das Blut wird zu schnellerem Kreislauf getrieben, da bei dem Gehen und Werfen ein beständiges Drehen, Wenden und Bücken des Körpers in rascher Folge wechselt. Beide Geschlechter lieben dies Spiel, das so zahlreiche Variationen zeigt. — Grenzball, Eishall, Sangeball, Rennball und wie sie alle heißen, die man mit dem Gummiball ausführt, gehören ebenso wie: Lederball, Boccia, Croquet und Rasenball (Lawn-Tennis) in diese Kategorie. Vollständig mit Unrecht gilt Tennis als englisches Spiel. Bereits die alten Germanen kannten und liebten das „Schlagballspiel“ jener Zeit. Mittels eines hölzernen Schlägers wurde schon damals der Ball über eine bestimmte Grenze geschleudert und ebenso zurückgegeben. Leider verlor die deutsche Jugend mit der Freude am Spiel im Seitenlaufe auch die alten Spiele selbst. In England haben sich hingegen nicht nur die Jugendspiele erhalten, sondern diese üben auch einen bedeutenden Einfluß auf das Leben des einzelnen, wie der ganzen Nation aus. In England liebt man neben Tennis noch immer Croquet, das dem deutschen Schlagball gewissermaßen verwandt ist, das Fußballspiel, das sich auch in Deutschland eingebürgert und seinen gesunden Einfluß auf die Jugend ausübt, sowie das Golfspiel. Außer den Ballspielen sind die alten Bewegungsspiele: Raue und Maus! Den Dritten abschlagen! Sandon! Jakob, wo bist Du! Schwarzer Mann! Vögeln, flieg aus! immer noch beliebt. Dazu gesellen sich die ruhigeren Reigenpiele, diese Bruchstücke uralter Frühlingstänze, Sektänze einer untergegangenen Generation, in denen die einst mit Poesie und Rhythmus eng verbundene Götterverehrung altersgrauer Zeiten bis auf die Neuzeit erhalten blieb.

Die von Stöbel eingeführten Spiele, die zugleich belehrend wirken sollen, wie z. B. jenes Spiel, in dem zu den Worten:

Wollt Ihr wissen, wie der Bauer
Seinen Hafer ausfüt,
Sehet so, so füt der Bauer
Seinen Hafer auf's Seid . . .

die entsprechenden mimischen Bewegungen gemacht werden, sind der Jugend übrigens nicht so lieb wie die Spiele, die durch der Jahrhunderte Leid und Lust sich erhielten. Die landschaftliche Beschaffenheit jeder Provinz hat da und dort eine gewisse Zahl eigenartiger Spiele ausgebildet, im großen und ganzen sind sie sich aber in den meisten Gegenden doch gleich. Sie alle haben das gemeinsame Verdienst, Volkswohlstand, Volksgesundheit und -gesittung zu fördern. Immer und immer werden die natürlichen Triebe des jungen Körpers zur Natur zurückverlangt, auch zu den Übungen der Körperkräfte. Darum teilen bedeutende Pädagogen für die Bewegungsspiele ein, darum gilt es auch für alle Erwachsenen, das Jugendspiel nach Kräften zu fördern und die jüngere Generation nicht nur anhalten zur Arbeit, sondern in weiser Abwechslung auch zu frischem, frohlichem Spiel. A. M. W.

Kleine Mitteilungen.

Behandlung von Steppdecken. Viele Hausfrauen sind noch der Meinung, Möbel und Steppdecken müssen möglichst viel geklopft werden. Doch gerade durch das zu häufige Klopfen lösen sich die Füllungen werden durch das öftere Klopfen unansehnlich. Die Decke wird auf einem Tisch ausgebreitet, und die Nähte werden mit einer weichen Bürste ausgebürstet, etwaige Flecke werden mit Salznägel entfernt. Auf diese Weise kann man die Decken lange sauber halten, so daß sie nur selten einer chemischen Reinigung unterzogen zu werden brauchen.

Befreiung von Sommerprossen. Mit dem Herannahen des Sommers stellen sich auch, besonders bei Blondinen, die Sommerprossen wieder ein, und die verschiedensten Mittel, die ja in so reichem Maße angepriesen, werden nun dagegen versucht, aber meist vergeblich. Zwar gibt es Mittel und Wege, sie im Laufe der Jahre zu beseitigen, wenn man konsequent sein Ziel im Auge hat und nicht 2. weder Winter noch Sommer einen Schleier trage. 3. sich öfter das Gesicht mit kühlem Wasser wasche und dazu statt Seife Borax nehme. 4. das Gesicht morgens und abends mit Eigelb einreibe, dem einige Tropfen reine Ascorbinsäure zugelegt sind, diese Mischung aber nach einer halben Stunde wieder abtreibe. 5. man reibt nicht nur die Nase sondern auch alle Nasen Schwärze vermeide, wie Senf, Zwiebel und dergleichen, auch hüte man sich vor zu plötzlicher Abkühlung der Haut. Auf diese Weise werden die Sommerprossen in etwa zwei bis drei Jahren verschwinden, früher jedoch nicht. H. G.

Rechnungsformulare mit Firmenaufdruck

liefert schnell und billig Druckerei Klein, Seltersweg 83.

Das berühmte bayerische Weizenbier

aus dem Weizenbräuhaus Würzburg,
das alkoholfrei ist und auf die Nieren günstig wirkt,
wird in Giessen ausgeschenkt im

Café Astoria
Café Hettler

Café Amend
Café Krämer

Café Ernst Ludwig
Central-Automat

Vertreter und Depot:

Michel Hetzler, Frankfurt a. M.,
Weizenbierstühl, Moselstrasse 33.

Mießner's Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an,
100 Gramm ab 55 Pfg.

Selbst chemisch reinigen

Früma

Glänzende Erfolge.
Wenig Kosten.

kann jede Frau mit
zahlr. Empfehlungen
tüchtiger Hausfrauen.

Stoffe werden geschont, bleiben geschmeidig und gehen nicht ein.
Farben bleiben erhalten und werden wie neu.
Flecken verschwinden in vielen Fällen.
Gebrauchsanweisung auf jeder Dose und beigegebenen
Prospekten ist genau zu befolgen.

Zu haben in der **Kreuz-Drogerie zu Giessen.**

Trüsifreie
sehr leistungsfähige alte
Margarine- und Pflanzenbutterfabrik
sucht für ihren hiesigen Bezirk
rührigen Vertreter

der in den entsprechenden Kreisen gut eingeführt ist. Event. langfristige Verträge
bei hohem Einkommen.

Strengste Diskretion zugesichert.
Offerten unter K. L. 3048 an Radolf Meise, Hannover.

Ausscheiden! Frauen Aufbewahren!

gebrauchen in discr. Fällen sofort mein glänzend bewährtes un-
schädliches Mittel. Grosse Erfolge selbst in den hartnäck. Fällen,
worüber Dankschreiben und Anerkennungen. Discr. Nachnahme-
versand überallhin nur durch **Drogist Kocatus, Berlin N.,**
Schönhauser Allee 134 b.

Dauerwäsche

kalt abwaschbar, von Leinen-
wäsche nicht zu unterscheiden,
neueste Formen u. Farbmuster,
Kragen schon von 60 Pfg. an,
ausserdem noch Riesenrabatte bei
Sammelauftrag, Muster u. Preise
gratis. Deutsche Dauerwäsche-Ind-
ustrie **Dr. G. Weisbrod & Co.,**
Weidmannslust G. Z.

Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten
in **Feld** und **Garten** auf **Wiesen** und **Weiden.**

Tausende von Versuchsergebnissen der grossen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Verflüchtigen oder Verdunsten	Schutz gegen Pflanzenkrankheiten
Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht.	Erhöht Ernten bis 100%, und mehr
Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr	Bessere Befruchtung und Güte
	Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinn pro ha Mk. 200,- bis Mk. 300,- und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittel-
händler und Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefel. Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilsalpetrer.
Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie
Nutz und Ausfuhr in allen Düngungs- und Wirtschaft-Angelegenheiten gratis unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Anstaltsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.

in
Cassel, Schöne Aussicht 12,

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

Holzversteigerung

im
Gräflichen Revier Feldheim bei Hungen.

Mittwoch, den 18. Februar 1914

werden aus den Distrikten Lannengarten, Tisch, Scheibel
und Hinterwald versteigert:

Stämme: Eiche 2 St. II. Klasse 2.00 fm, 24 St. III. Kl.
22.03 fm, 16 St. IV. Klasse 13.92 fm, 10 St.
V. Klasse 6.77 fm, 16 St. VI. Klasse 7.55 fm.
Birke 9 St. 3.17 fm.
Kirschbaum 1 St. 0.61 fm.

Ruhstetter: Eiche 58 rm.
Schetter: Buche 162 rm, Eiche 216 rm.
Brügel: Buche 42.5 rm, Eiche 74 rm, Nadel 5 rm.
Stöck: Buche 51 rm, Eiche 6 rm, Nadel 45 rm.
Reifer: Buche 188 rm, Eiche 757 rm.

Zusammenkunft 9¹/₂ Uhr vormittags beim Pflanz-
garten. Das Ruhholz kommt zuerst zum Ausgebot.
Nadelstetter flächenweise.

Nähere Auskunft durch den Gräf. Forstwart Diehl
zu Ronnentoth.

Amerikanische Erfindung

Für eine neue Erfindung gesucht. Hand- zu Hand-Vertrieb. Ue' crall groß. An-
fangs findend. Familien kosten 10-40, Hotels, Cafés ufm.
50-500 Garnt. Über 100000 werden täglich in Amerika
verkauft. Durch eine neue Erfindung und Methode sind Wert
u. Notwendigkeit kostenlos in einer Minute zu demonstrieren.
Muster frei.
Evergrip, Abt. 290, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 13

2 Bullen

(fett) Gewicht ungefähr 26 Str.,
sich zum Verkauf bei

Dr. rich. Hied, Postagent,
Ederbrühauken b. Frankenberg

Tapezierer Gehilfe

der bald gesucht, sowie ein

Lehrling

für Polster- und Dekorations-
geschäft zu Ostern gesucht.

Cito Röder, Poststr. 1. B.,
Altmarkt 7,
Wöbel- und Dekorationsgeschäft.

Hautleiden

entstehen durch unreines Blut,
können deshalb auch nur durch
innere Reinigung gründ-
lich u. dauernd geholt werden.
Ist bin ich in der Lage Ihnen
meinen herlichen Dank für Ihre
wundervoll wirkende Medizin die
mich vollständig von dem schau-
derhaften Quatsch befreit
hat, voll und ganz zu stellen.
Gutsev. Eichtung, München
(Vei. Halle)

Die potentantlich geschöpften
Hauptpillen sind in Apotheken in der
Belgien Apoteke zu hab.
Verfendet auch nach Auswärts.

Ankauf-Verkauf

von
Altfein, Zumben, Roschen,
Rupfer, Messing, Blei, Zink,
Stann, etc. Wöbeln, Betten, Beig-
zeug, Gold- und Silberwaren
Wägen und Antiquitäten.
Leut. Reichenberger, Gießen.

Glänzende Existenz!

oder **Nebenerwerb** erhalten
Sie durch uns. 5-20 Mark tägl.
kann jede intell. Dame od. Herr
verdienen. Tätigkeit im Hause
täglich wenige Stunden. Fast ohne
Kapital, ohne Lager, Auskunft
gratis, streng reell.

Dr. Weisbrod & Co.
Waldmannslust G. Z.

Erklärung!

Wir wollen für Giessen und
Umgebung sofort eine Filiale er-
richten und suchen hierfür einen
verlässlichen Mann. Beruf ein-
erlei, Kenntnisse, Kapital, Laden-
oder Berufswechsel nicht nötig.
Einkommen monatlich 200-300 M.
Ansk. kostenlos. Bewerbung un-
ter **Lagerkarte Nr. 8, Herbesthal (Bhnl.)**

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung dem Studium
d. Techn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hachfeld.
Über 100 Mitarbeiter. Glänzende Erfolge.

Baugewerkschule: Peber, Architekturzeichner, Bau-
techniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerks-
meister, Straßenbanteniker, Tiefbautechniker. **Schule**
für Eisenbahnen: Lokomotivführer, Lokomotiv-
führer, Eisenbahntechniker. **Maschinenbauerschule:**
Monteur, Maschinist, Werkmeister, Maschinenkonstrukteur,
Maschineningenieur. **Elektrotechnik. Schmelz- Elektro-**
monteur, Elektrotechniker, Elektroingenieur. Schule für
Berg- u. Hüttenwesen: Bergschule, Forstmeister,
Gießertechniker. **Installateurschule:** Installateur,
Elektroinstallateur. **Schule für Kunstgewerbe und**
Handwerk: Steinmetzmeister, Modelleur, Stuckateur,
Bautischler, Kunst- und Möbeltischler, Schlosser.

Jedes der vorsteh. Werke erhältlich in Lieferung, à 60 Pf.
Anschickensendung ohne Kaufobligo bereitzustellen.

Diese Werke setzen keine Vor-
kenntnisse voraus. Zweck:
1. den Besuch der Techn. Fach-
schulen zu ersetzen.
2. den Studierenden nur durch
Selbstunterricht eine ab-
geschlossene technische
Bildung zu vermitteln.
3. in vorz. Weisen ohne Berufs-
übung u. Fachprüf. abzulege.

Ausf. Prospekte sow. Dankschreiben ab. bestand. Prüf.
gratis. Gegen monatl. Teilzahl. von 3 Mark an zu bestellen.
Bonnas & Hachfeld, Potsdam S. O.

**Stellner-
Lehrling**
aus guter Familie zu Ostern gel.
Hotel Gefährlicher Hof,
£. Rimm, Badbad.

Flechten
näss u. trock. Schuppenflechte
Barflechte, skroph. Ekzeme,
offene Füße
Hautausschläge, Aderbeine,
böse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empf.
Rino-Salbe
frei von schädlich. Bestandteilen.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man achte auf den Namen:
Rino und Firmo
Wich. Schubert & Co.
Waldschütz-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

**Spiritus-
Hängelicht**
MARLA
3mal so billig
wie
Petroleumlicht
Prob Lampe
ohne Kaufzwang
Gedr. Lauterbach
Berlin S. O. 309,
Oranienstr. 183

5-10 M. und mehr im Laufe
täglich zu verdienen.
Vollst. gelehrt
H. Hinrichs, Hamburg 15.

Technikum Gießen
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Astronomie, Buchdruck.
Direktion: **Prof. Dr. H. H. H.**
1913-14